

In den letzten Monaten hat der Missbrauch der Namen von Bundesstellen und bekannten Firmen als Absenderadresse bei Spam-Mails zugenommen.

In den letzten Wochen haben Betrüger vermehrt E-Mails versandt, die angeblich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) stammen. Dabei wird auf eine fiktive Steuerrückerstattung Bezug genommen, welche man durch Ausfüllen eines angehängten Dokumentes erhalten soll. In anderen Fällen versuchen die Betrüger, mit der gefälschten Absenderadresse der ESTV, den Steuerpflichtigen Dienstleistungen anzubieten. Beim Öffnen des Dokuments wird dann allerdings eine Schadsoftware installiert. Solche Betrugsmails werden zu hunderttausenden in Umlauf gesetzt und werden über kompromittierte Server in der ganzen Welt versendet. In diesem Falle speziell war zudem, dass neben Schadsoftwarevarianten für das Betriebssystem Windows auch solche für MacOSX versendet wurden.

Die ganze Mitteilung und weitere Informationen sind unter folgendem Link erhältlich:

<https://www.melani.admin.ch/melani/de/home/dokumentation/newsletter/zunehmender-missbrauch-der-namen-von-bundesstellen-und-firmen.html>